



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



Steffen Maretzke

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im BBR Bonn

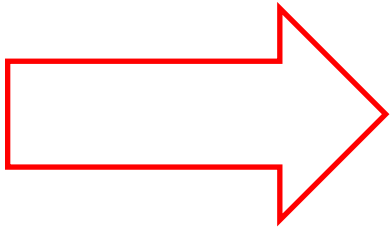
Regionale Entwicklungspotenziale – eine wichtige Determinante kleinstädtischer Entwicklungsprozesse

- Einleitung
- Wesentliche Determinanten der Kleinstadtentwicklung
- Kumulation extremer Ausprägungen
wesentlicher Determinanten der Kleinstadtentwicklung
- Fazit

DGD/BBSR-Dezembertagung 2018

7. Dezember 2018, Berlin

- Die bisherige Stadtforschung in Deutschland interessierte sich lange vor allem für Mittel- und Großstädte.
- Kleinstädte wurden bislang meist nur marginal als unbedeutender, "provinzieller" und "rückständiger" Siedlungstyp wahrgenommen, der zwischen stadt- und landbezogener Forschung liegt.



Dieser Beitrag soll etwas differenziertere Einblicke in wesentliche Strukturen und Trends deutscher Kleinstädte im ländlichen Raum liefern.

Wesentliche Determinanten der Kleinstadtentwicklung

Ausgangsthese

Die Vielfalt des ländlichen Raumes mit seinen unterschiedlichen siedlungsstrukturellen, ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen spiegelt sich auch in den Strukturen und Trends der zugehörigen Kleinstädte.

Wesentliche Determinanten bzw. Rahmenbedingungen der Kleinstadtentwicklung sind:

- die Strukturstärke oder -schwäche*

* auf Basis von Strukturtypen des ländlichen Raumes (LR), die der Autor abgegrenzt hat, wurden alle Kleinstädte im LR als „strukturstark“ oder „strukturschwach“ typisiert.

Typisierung ländlicher Räume

Wesentliche Determinanten der Regionalentwicklung:

- Historische Ausgangssituation und Pfadabhängigkeit
- Fachliche Determinanten
(u.a. Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Siedlungsstruktur, Infrastruktur, Sozialstruktur, Demografie ...)
- Determinanten im Bereich der regionalen Anpassungsfähigkeit (u.a. aktive Steuerung, Initiierung und Umsetzung von Programmen und Projekten)
- Organisatorische und institutionelle Determinanten
(u.a. Netzwerke, „starke Persönlichkeiten“)
- Personale Determinanten (u.a. Selbstimage, Identifikation der Bevölkerung, Existenz kreativer Milieus)

Strukturindikatoren	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Bevölkerungspotenzial 2012 (Einwohnerzahl)	54282	720548	238261	116907
Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen in Euro 2011	37062	80070	49771	6380
Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen in Euro 2011 im Bereich Finanzdienstleistungen	50367	168800	95045	26298
Erwerbstätige je 100 Einwohner im produzierenden Gewerbe 2011	13,9	52,6	29,4	6,9
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner 2011 (Euro)	15.130	32.551	19.936	2.479
Registrierte .de-Domains je 100 Einwohner 2012	5,3	90,2	17,5	8,8

Quelle: Laufende Raumbbeobachtung des BBSR, eigene Berechnungen

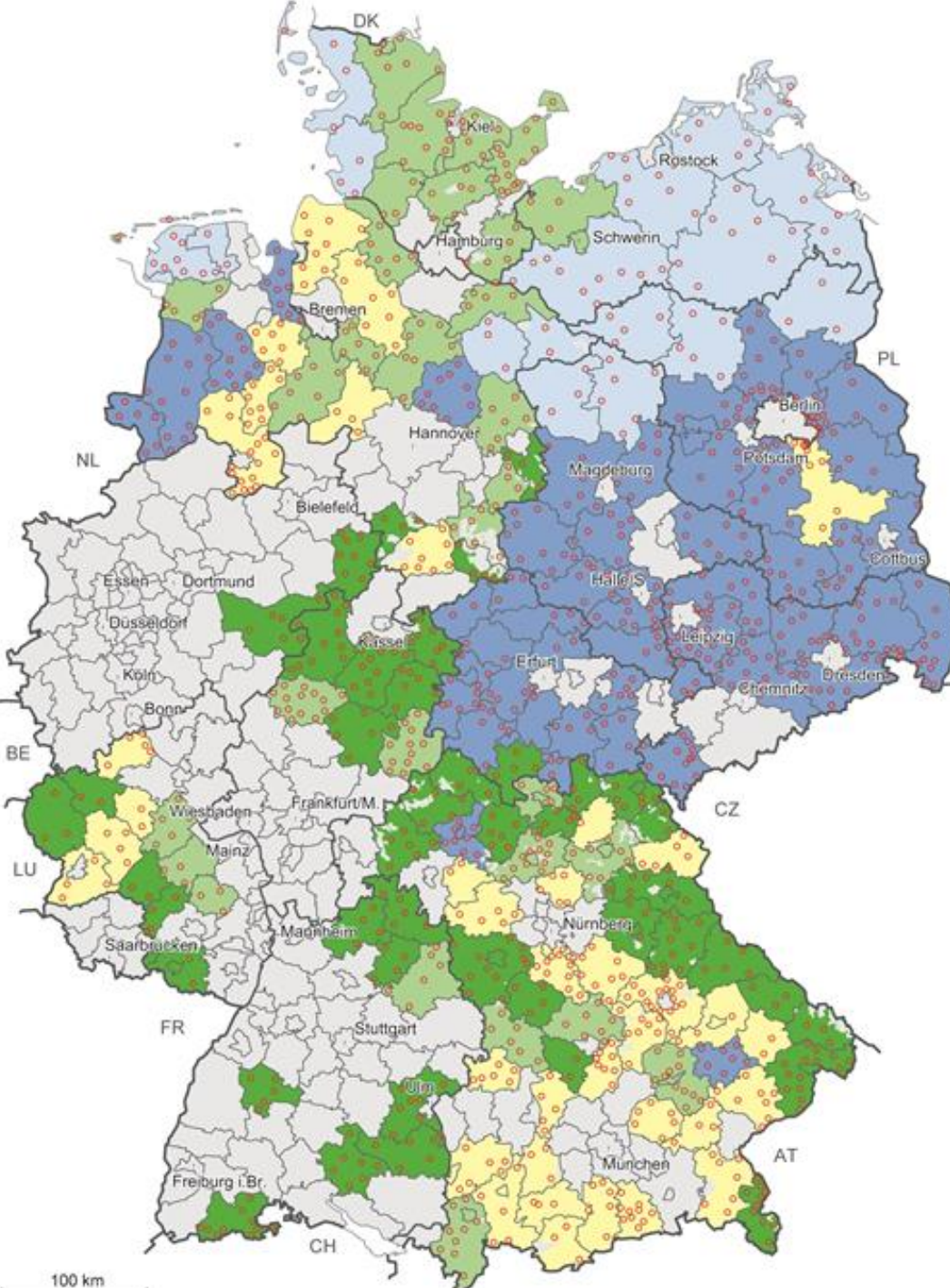
Ausgewählte Indikatoren zur Typisierung ländlicher Räume

Strukturindikatoren	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Anteil sv-Beschäftigter in wissensintensiven, unternehmensorientierten Dienstleistungen 2012 (%)	2,4	17,6	6,0	1,9
Arbeitslose je 100 abhängige Erwerbspersonen JD 2012	1,2	16,4	6,5	3,3
Industriebeschäftigte je 100 Einwohner JD 2012	46,3	613,0	112,8	49,1
Gästeübernachtungen im Fremdenverkehr aus dem In- und Ausland je Einwohner 2012	0,8	43,0	7,3	7,6
Anteil der versorgbaren Haushalte mit einer Bandbreite ≥ 50Mbit/s 12.2012 (%)	0,2	80,5	24,6	20,9

Quelle: Laufende Raumbewertung des BBSR, eigene Berechnungen

Ausgewählte Indikatoren zur Typisierung ländlicher Räume

Typisierung ländlicher Räume, differenziert nach ökonomischen, sozialen und siedlungsstrukturellen Merkmalen



■ Städtische Räume bzw. gemeindefreie Gebiete

Strukturstärkere ländliche Räume

- mit ausgeprägter Produktionsorientierung
- mit ausgeprägter Dienstleistungsorientierung
- mit vielfältigen Potenzialen

⊕ Kleinstadt im ländlichen Raum

Strukturschwächere ländliche Räume

- meist ohne große touristische Potenziale
- meist peripher gelegen und/oder mit großen touristischen Potenzialen

Datenbasis: Laufende Raumbewertung des BBSR
Geometrische Grundlage: Einheitsgemeinden und Gemeindeverbände (generalisiert), 31.12.2014 © BKG/GeoBasis-DE
Bearbeitung: G. Lackmann, S. Maretzke

Quelle: Steffen Maretzke. Demografischer Wandel im ländlichen Raum. So vielfältig wie der Raum, so verschieden die Entwicklung. In: Informationen zur Raumentwicklung 2.2016 S. 169-187, BBSR 2016



Wesentliche Determinanten bzw. Rahmenbedingungen der Kleinstadtentwicklung sind:

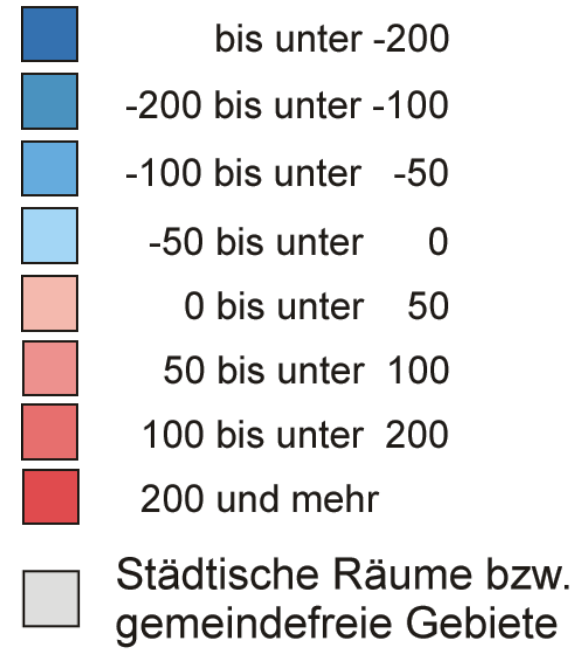
- die Stukturstärke oder -schwäche*
- die Lage **
- die Größe (gemessen an der Bevölkerungszahl)

* auf Basis der Strukturtypen ländlicher Räume wurden alle Kleinstädte als „strukturstark“ oder „strukturschwach“ typisiert.

** auf Basis des BBSR-Lagetyps wurden alle Kleinstädte als „zentral“ oder „peripher“ gelegen typisiert.

*** auf Basis des BBSR-Stadt- und Gemeindetyps wurden alle Kleinstädte als kleinere oder größere Kleinstadt typisiert.

Saldo der Wanderungen 2000-2014 je 1000 Einwohner

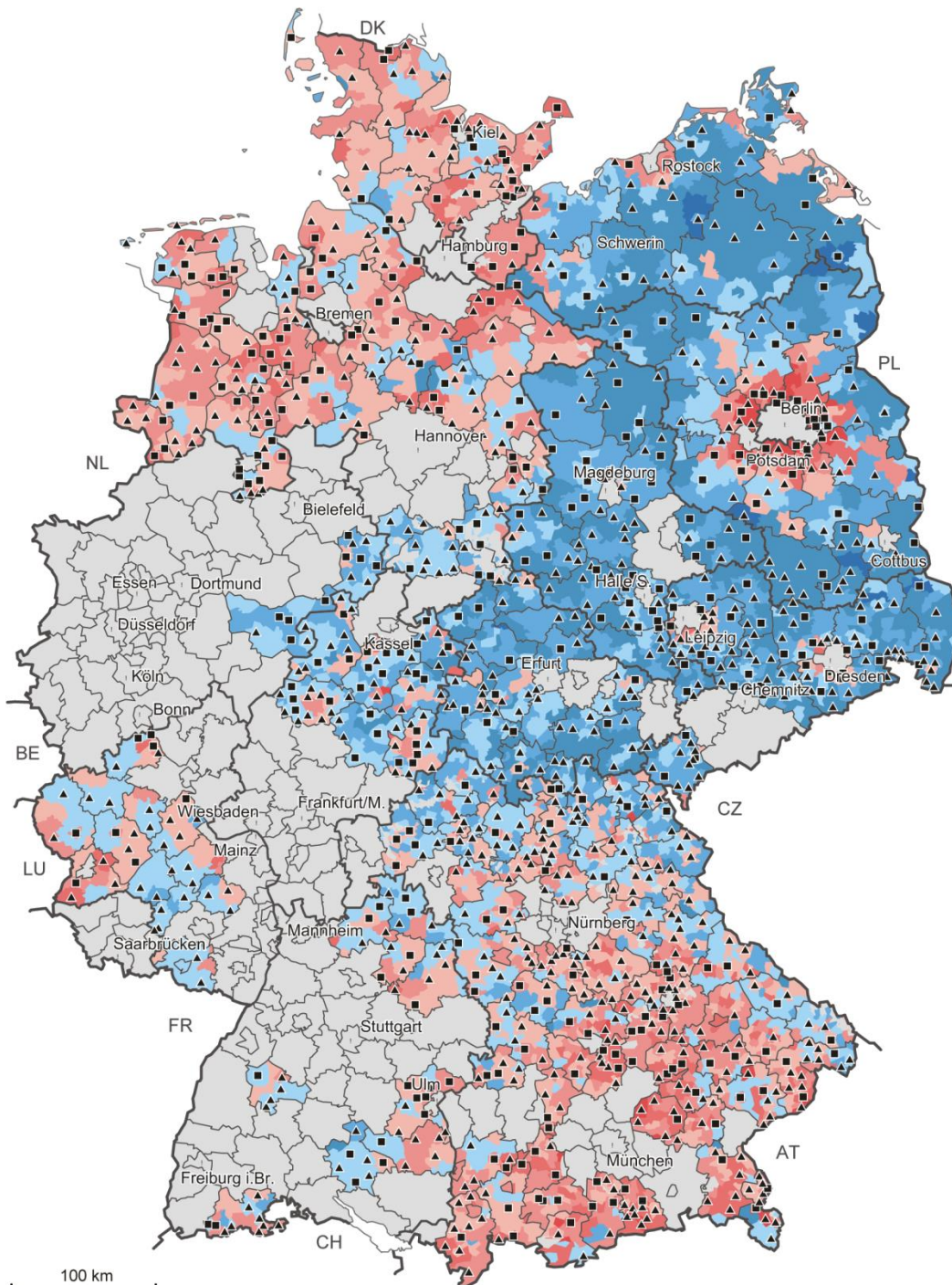


■ Größere Kleinstadt im LR

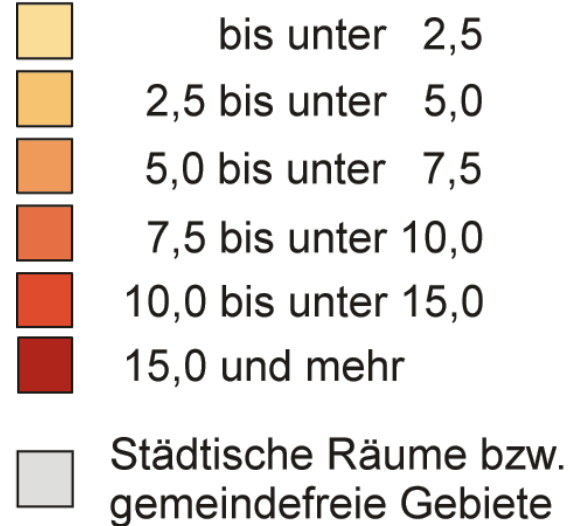
▲ Kleinere Kleinstadt im LR

Datenbasis: Laufende Raumbewachung des BBSR
 Geometrische Grundlage: Einheitsgemeinden und Gemeindeverbände (generalisiert), 31.12.2014 © BKG/GeoBasis-DE
 Bearbeitung: G. Lackmann, S. Maretzke

Quelle: Steffen Maretzke. Demografischer Wandel im ländlichen Raum. So vielfältig wie der Raum, so verschieden die Entwicklung. In: Informationen zur Raumentwicklung 2.2016 S. 169-187, BBSR 2016



Arbeitslose je 100 zivile Erwerbspersonen 2014

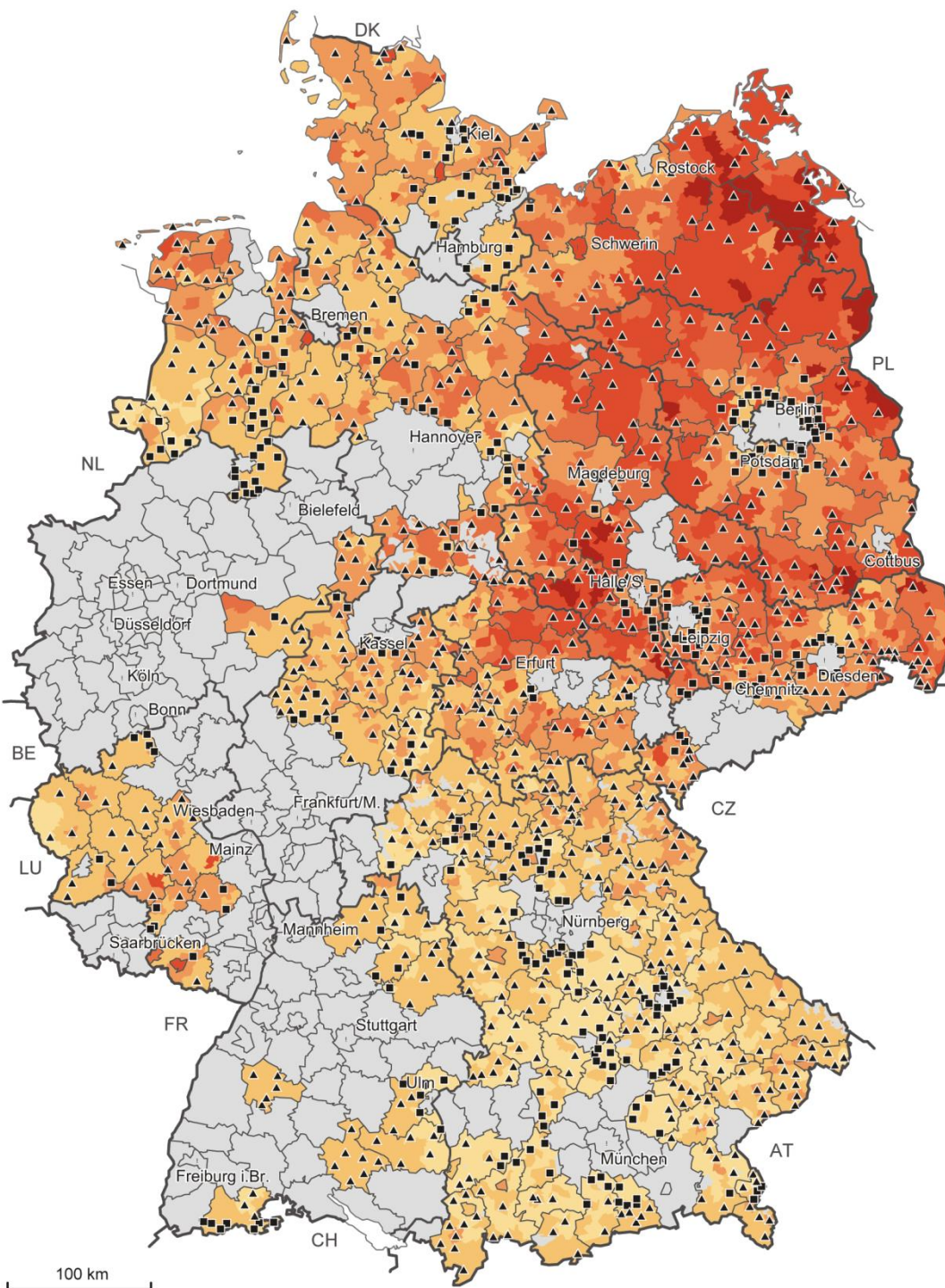


■ Zentral gelegene Kleinstadt im LR

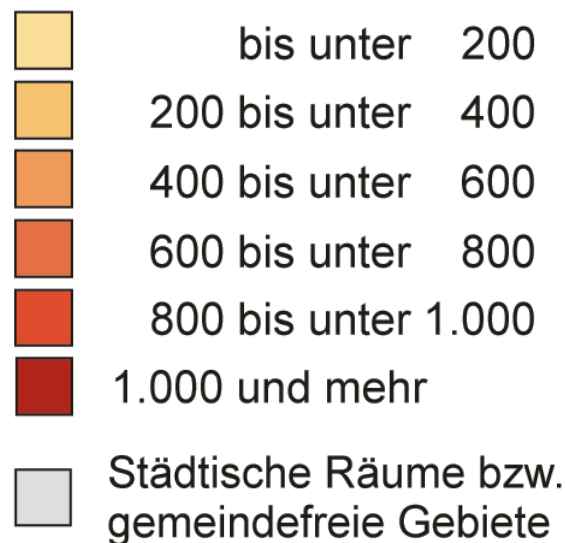
▲ Peripher gelegene Kleinstadt im LR

Datenbasis: Laufende Raumbewertung des BBSR
 Geometrische Grundlage: Einheitsgemeinden und Gemeindeverbände (generalisiert), 31.12.2014 © BKG/GeoBasis-DE
 Bearbeitung: G. Lackmann, S. Maretzke

Quelle: Steffen Maretzke. Demografischer Wandel im ländlichen Raum. So vielfältig wie der Raum, so verschieden die Entwicklung. In: Informationen zur Raumentwicklung 2.2016 S. 169-187, BBSR 2016



Kommunale Realsteuer- einnahmen 2013/14 in Euro je Einwohner

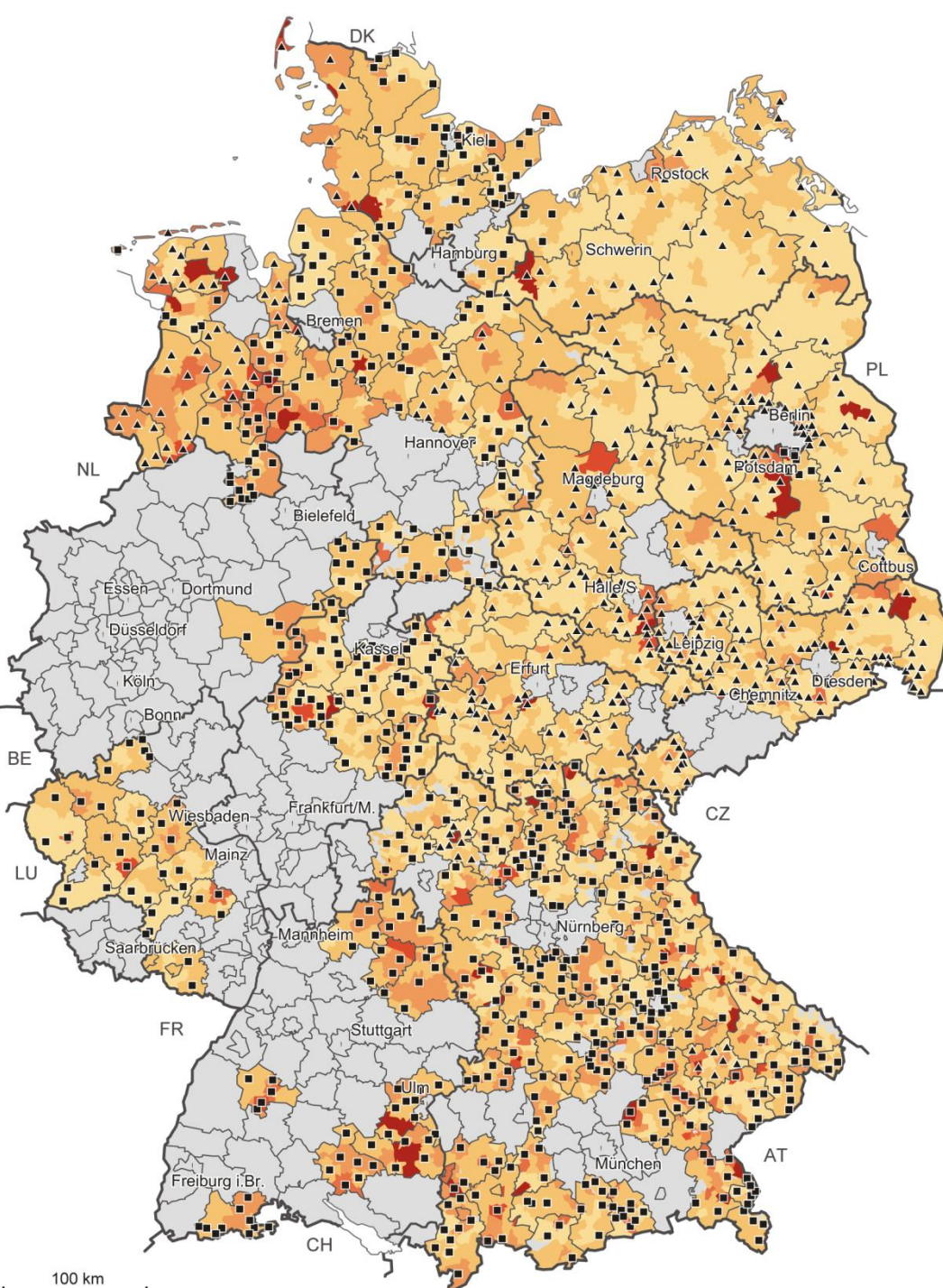


■ Kleinstadt im strukturstarken LR

▲ Kleinstadt im strukturschwachen LR

Datenbasis: Laufende Raumbewertung des BBSR
Geometrische Grundlage: Einheitsgemeinden und Gemeindeverbände (generalisiert), 31.12.2014 © BKG/GeoBasis-DE
Bearbeitung: G. Lackmann, S. Maretzke

Quelle: Steffen Maretzke. Demografischer Wandel im ländlichen Raum. So vielfältig wie der Raum, so verschieden die Entwicklung. In: Informationen zur Raumentwicklung 2.2016 S. 169-187, BBSR 2016



Kleinstadttypen im ländlichen Raum (LR)	Zahl der zugehörigen Verbandsgemeinden	Kaufkraft je Einwohner 2012 (€)	Arbeitslose je 100 Arbeitnehmer 2014 (JD)	Anteil der mindestens mit 50Mbit/s versorgbaren Haushalte 12.2015 (%)	Ausstattung mit hochrangigen Verkehrsinfrastrukturen 2014/15 (Minuten)*
Kleinstädte im strukturstarken LR	678	21042	4,2	58,7	113
Kleinstädte im strukturschw. LR	445	18321	8,3	38,4	125
Kleinstädte in zentraler Lage	334	21439	4,6	55,5	76
Kleinstädte in peripherer Lage	789	19346	6,3	48,1	129
Größere Kleinstädte	373	20175	6,3	60,4	112
Kleinere Kleinstädte	750	19833	5,3	41,8	121

Kleinstadttypen im ländlichen Raum (LR)	Bevölkerung		Saldo der Wanderungen 2000-2014 je 1000 Einwohner	Durchschnittsalter 2014	
	2014 Anteil (%)	2000-2014 (%)		2014 (Jahre)	2001-2014 (%)
Kleinstädte im strukturstarken LR	9,0	-1,0	34,9	44,5	11,3
Kleinstädte im strukturschw. LR	5,6	-9,7	-34,6	46,9	23,5
Kleinstädte in zentraler Lage	4,5	1,8	57,6	44,7	9,0
Kleinstädte in peripherer Lage	10,1	-7,1	-14,2	45,8	19,1
Größere Kleinstädte	6,6	-3,9	17,0	45,5	14,8
Kleinere Kleinstädte	8,1	-5,0	-1,8	45,4	17,0

* Der Indikator „Ausstattung mit hochrangigen Verkehrsinfrastruktureinrichtungen quantifiziert die Anbindung einer Region an die über-regionalen Verkehrssysteme, indem er die Pkw-Fahrzeit vom jeweiligen Siedlungsschwerpunkt einer Gemeinde (in Minuten) zum jeweils nächstgelegenen Autobahnanschluss, internationalen Verkehrsflughafen und Fernbahnhof (IC-/EC-/ICE-Halt) kumuliert.

Quelle: Laufende Raumbewachung des BBSR, eigene Berechnungen

Kumulation extremer Ausprägungen
wesentlicher Determinanten der Kleinstadtentwicklung

Extreme Ausprägungen wesentlicher Determinanten der Kleinstadtentwicklung

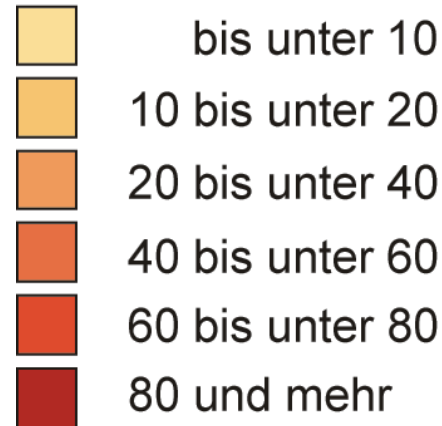
Kleinstädte weisen ein sehr vorteilhaftes Entwicklungspotenzial auf

- je strukturstärker,
- je zentraler gelegen und
- je größer (gemessen an der Einwohnerzahl) sie sind.

Kleinstädte weisen ein weniger vorteilhaftes Entwicklungspotenzial auf

- je strukturschwächer,
- je peripherer gelegen und
- je kleiner (gemessen an der Einwohnerzahl) sie sind.

Anteil der mindestens mit 50Mbit/s versorgbaren Haushalte 12.2015 (%)

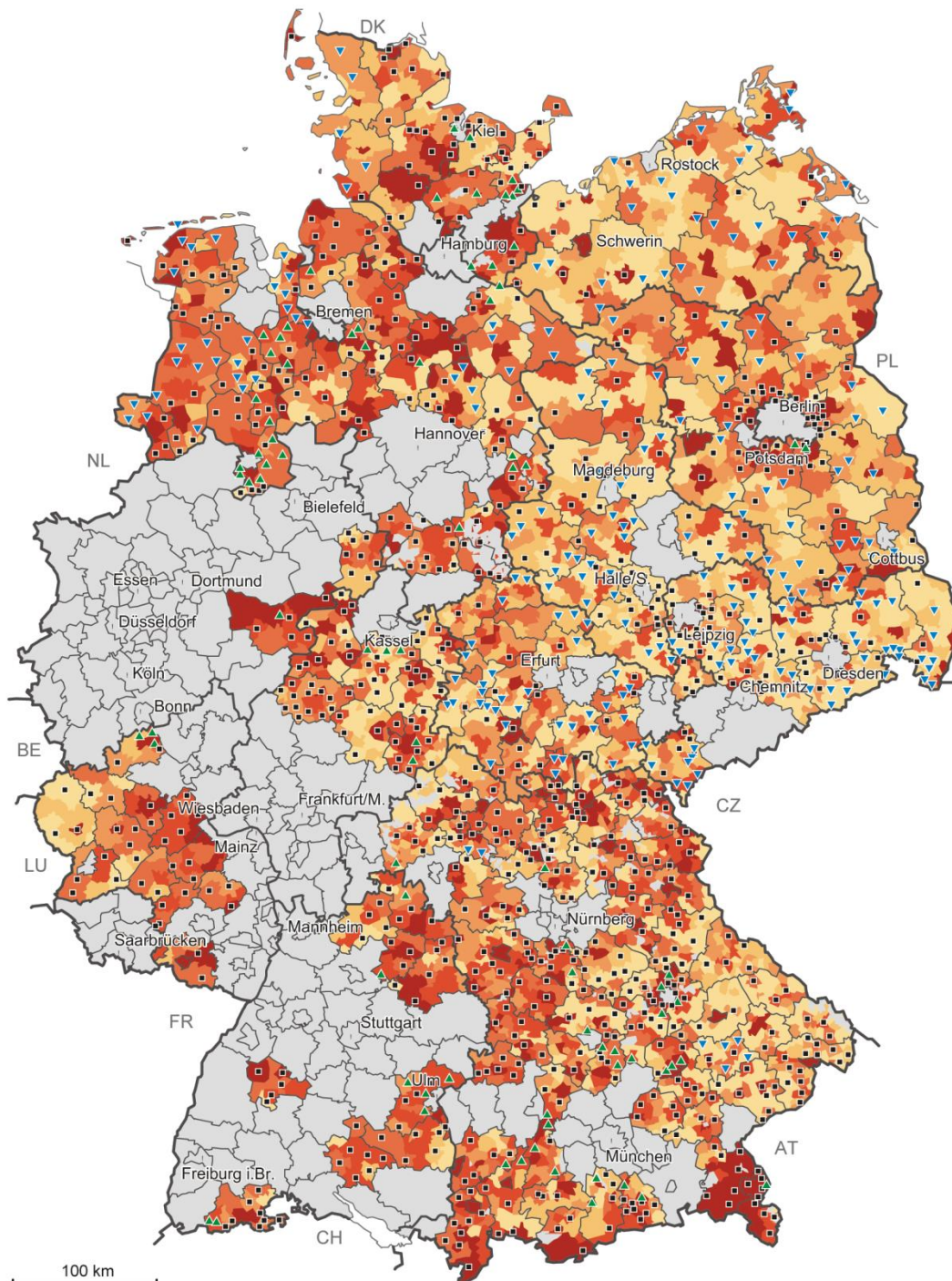


Städtische Räume bzw. gemeindefreie Gebiete

- ▲ Kleinstädte mit vielfältigen Standortvorteilen im LR
- Kleinstädte im LR ohne ausgeprägte Standortvor- oder -nachteil
- ▼ Kleinstädte mit vielfältigen Standortnachteilen im LR

Datenbasis: Laufende Raubeobachtung des BBSR
Geometrische Grundlage: Einheitsgemeinden und Gemeindeverbände (generalisiert), 31.12.2014 © BKG/GeoBasis-DE
Bearbeitung: G. Lackmann, S. Maretzke

Quelle: Steffen Maretzke. Demografischer Wandel im ländlichen Raum. So vielfältig wie der Raum, so verschieden die Entwicklung. In: Informationen zur Raumentwicklung 2.2016 S. 169-187, BBSR 2016



Kleinstadttypen im ländlichen Raum (LR)	Zahl der zugehörigen Verbandsgemeinden	Kaufkraft je Einwohner 2012 (€)	Arbeitslose je 100 Arbeitnehmer 2014 (JD)	Anteil der mindestens mit 50Mbit/s versorgbaren Haushalte 12.2015 (%)	Ausstattung mit hochrangigen Verkehrsinfrastrukturen 2014/15 (Minuten)*
Kleinstädte im strukturstarken LR	678	21042	4,2	58,7	113
Kleinstädte im strukturschw. LR	445	18321	8,3	38,4	125
Kleinstädte in zentraler Lage	334	21439	4,6	55,5	76
Kleinstädte in peripherer Lage	789	19346	6,3	48,1	129
Größere Kleinstädte	373	20175	6,3	60,4	112
Kleinere Kleinstädte	750	19833	5,3	41,8	121
Kleinstädte mit vielfältigen Standortvorteilen	83	22585	4,0	71,0	75
Kleinstädte ohne konzentrierte Standortvor- bzw. -nachteile	801	20132	5,5	52,6	114
Kleinstädte mit vielfältigen Standortnachteilen	239	17893	8,0	30,5	136

* Der Indikator „Ausstattung mit hochrangigen Verkehrsinfrastruktureinrichtungen quantifiziert die Anbindung einer Region an die über-regionalen Verkehrssysteme, indem er die Pkw-Fahrzeit vom jeweiligen Siedlungsschwerpunkt einer Gemeinde (in Minuten) zum jeweils nächstgelegenen Autobahnanschluss, internationalen Verkehrsflughafen und Fernbahnhof (IC-/EC-/ICE-Halt) kumuliert.

Quelle: Laufende Raumbewertung des BBSR, eigene Berechnungen

Kleinstadttypen im ländlichen Raum (LR)	Bevölkerung		Saldo der Wanderungen 2000-2014 je 1000 Einwohner	Durchschnittsalter 2014	
	2014 Anteil (%)	2000-2014 (%)		2014 (Jahre)	2001-2014 (%)
Kleinstädte im strukturstarken LR	9,0	-1,0	34,9	44,5	11,3
Kleinstädte im strukturschw. LR	5,6	-9,7	-34,6	46,9	23,5
Kleinstädte in zentraler Lage	4,5	1,8	57,6	44,7	9,0
Kleinstädte in peripherer Lage	10,1	-7,1	-14,2	45,8	19,1
Größere Kleinstädte	6,6	-3,9	17,0	45,5	14,8
Kleinere Kleinstädte	8,1	-5,0	-1,8	45,4	17,0
Kleinstädte mit vielfältigen Standortvorteilen	1,5	3,7	73,2	44,3	6,2
Kleinstädte ohne konzentrierte Standortvor- bzw. -nachteile	10,7	-3,7	14,2	45,2	14,8
Kleinstädte mit vielfältigen Standortnachteilen	2,5	-11,7	-55,9	47,1	26,7

Quelle: Laufende Raumbbeobachtung, eigen Berechnungen

Fazit

Fazit

- Die eingangs aufgestellte These, dass die Vielfalt des ländlichen Raumes mit seinen unterschiedlichen siedlungsstrukturellen, ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen sich auch in den Strukturen und Trends der zugehörigen Kleinstädte spiegelt, wird bestätigt.
- Größe, Lage und strukturelle Situation einer Kleinstadt schlagen sich unmittelbar in deren ökonomischen und sozialen Strukturen nieder.
- Kleinstädte, die von einer Kumulation besonders günstiger bzw. weniger günstiger Ausprägungen der zentralen Einflussgrößen (Größe, Lage, strukturelle Situation) betroffen sind, weisen sehr vorteilhafte bzw. extrem unvorteilhafte Strukturen und Trends auf.
- Man sollte es vermeiden verallgemeinernd von „den Kleinstädten im ländlichen Raum“ zu sprechen.
- Strukturschwache Kleinstädte die peripher liegen werden sich in der Regel kaum als leistungsfähige Ankerzentren eignen, weil sie selbst Unterstützung brauchen.



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

steffen.maretzke@bbr.bund.de

Der Vortrag basiert auf folgendem Artikel:

Steffen Maretzke, Lars Porsche, 2018: Die Diversität von Kleinstädten in ländlichen Räumen. In: Doris Schmied, Wüstenrot Stiftung (Hrsg.): Große Dörfer – Kleine Städte. Cuvillier Verlag Göttingen, S. 31-60

